

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Christian Günther

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Antrag

Datum: 15.11.2012

Drucksachen-Nr.: 12/0410

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	20.11.2012	öffentlich / Entscheidung

Antrag zu TOP 6 (Bebauungsplan Nr. 625/1 Teil B):

Weitergehende Planung für die Erschließung des Plangebietes durch ÖPNV und Radverkehrsanlagen

Beschlussvorschläge:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für die Einrichtung einer Bushaltestelle „Niederpleis Mitte“ in beiden Richtungen mit Bushaltebuchten auf der Hauptstraße zwischen der Einmündung Schulstraße und der Einmündung Pleistalstraße zu entwickeln und dem Rat und seinen Gremien vorzulegen. Die Planungen sind ggf. mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW und der RSVG abzustimmen. Sollte für die Realisierung eine Änderung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 625/1 Teil B notwendig sein, so soll eine Änderung des Entwurfs in Abstimmung mit dem Investor bis zur nächsten Ratssitzung vorgenommen und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung von Fahrradschutzstreifen im Verlauf der Hauptstraße mit Anschluss an das bestehende Radwegesystem zu prüfen. Sofern sich auf Grund der Platzbeschränkungen in diesem Bereich keine Möglichkeiten dafür bieten, prüft die Verwaltung mögliche Änderungen der Festsetzungen im Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 625/1 Teil B und alternative Maßnahmen.

Begründungen:

Zu 1:

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wird sich die Situation in Niederpleis Mitte – ähnlich wie heute - wie folgt darstellen: Es wird vier relevante Bushaltestellen geben:

- Schulstraße: Linien 512, 513, 517, 529; beide Richtungen
- Bahnstraße: Linien 535, 517; beide Richtungen
- Pleistalstraße (auf Hauptstraße östlich Einmündung Pleistalstraße): Linie 529; beide Richtungen
- Pleistalstraße (auf Pleistalstraße, südlich Einmündung Hauptstraße): Linien 512, 513, 535; nur Richtung Birlinghoven

Diese Konstellation führt insbesondere bei der Linie 535 (Oberpleis – Birlinghoven – Niederpleis – Sankt Augustin Markt) zu Problemen. So sind folgende Umsteigebeziehungen nicht möglich, obwohl sich die Linienwege kreuzen:

- Von Linie 535 Richtung Sankt Augustin Markt auf Linie 529 Richtung Buisdorf/Hennef: Hier müsste man von der Haltestelle Bahnstraße ca. 200 Meter „zurück“ zur Haltestelle Schulstraße laufen.
- Von den Linien 512, 513, 529 Richtung Stieldorf/Oberpleis/Hennef auf Linie 513 Richtung Sankt Augustin Markt: gleicher Weg in umgekehrter Richtung

Zudem fährt die Linie 535 aus Ri. Oberpleis/Birlinghoven am Niederpleiser Ortskern vorbei und hält eben erst an der Bahnstraße, was gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Menschen mit Einschränkungen äußerst unkomfortabel ist, erst recht, wenn sie im Ortskern einkaufen wollen.

Deshalb sollte im Rahmen der Überplanung des Ortskerns von Niederpleis dieses Problem durch Einrichtung einer Bushaltestelle in beiden Richtungen auf der Hauptstraße zwischen der Einmündung Schulstraße und der Einmündung Pleistalstraße gelöst werden. Dies würde die Schaffung einer Haltestelle „Niederpleis Mitte“ direkt am geplanten Fachmarktzentrum und am Jakob-Fußhöller-Platz bedeuten.

Aufgrund der komplizierten Verkehrslage im Ortskern sollte eine solche Haltestelle in Form von Busbuchten angelegt werden, damit die Busse nicht auf der Fahrbahn halten müssen und so den fließenden Verkehr bremsen würden.

Die Anlage könnte wie folgt aussehen:

- Fahrtrichtung Hennef/Birlinghoven: Einrichtung auf der Seite des Jakob-Fußhöller-Platzes, wo genügend Raum zur Verfügung steht.
- Fahrtrichtung Siegburg/Sankt Augustin Zentrum, zwei Möglichkeiten:
 - o Einrichtung entweder auf Höhe von „Honnys Ballhaus“ unter Inanspruchnahme von dort vorhandenen fahrbahnparallelen Parkplätzen
 - o Einrichtung zwischen Paul-Gerhardt-Straße und Schulstraße entweder auf vorhandenen fahrbahnparallelen Parkplätzen oder durch Inanspruchnahme von Raum, der durch den Abriss des Contzen-Hofs entsteht.

Dies hätte folgende Vorteile:

- Sicherstellung aller Umsteigeverbindungen zwischen den Buslinien ohne längere Fußwege
- Direkter Halt aller Buslinien in unmittelbarer Nähe zum Fachmarktzentrum (wichtig für den Einkauf und die Attraktivität des Fachmarktzentrums) und zum Jakob-Fußhöller-Platz (Aufwertung).

Entfall der Haltestelle Pleistalstraße und so Gewinn von Spielraum für die Gestaltung des zukünftigen Kreisverkehrs und evtl. fahrbahnparallele Parkplätze oder Radverkehrsstreifen (evtl. Ausbau der Haltestelle Langstraße zur Haltestelle in beide Richtungen für östliche Wohnbereiche)

Zu 2:

Auch wenn die städtischen Radrouten weniger über die Hauptstraße, sondern eher über die Bahnstraße und die Paul-Gerhardt-Straße verlaufen, sollte im Zuge der Überplanung des Ortskerns geprüft werden, ob die Anlage von Schutzstreifen für Radfahrerinnen und Radfahrer auf der Hauptstraße sinnvoll sein könnte. Wird dies bejaht, so sind die aktuellen Pläne darauf abzustimmen.

In beiden Fällen geht es um eine gleichzeitige Berücksichtigung dieser Aspekte im Planverfahren Nr. 625/1 Teil B und nicht darum, die Planungen des Investors zu verzögern. Die Antragsteller setzen darauf, dass Verwaltung und Investor hier zügig eine Detaillierung der Planung erarbeiten können, welche den Planungsprozess nicht verzögert und gleichzeitig eine positive Wirkung auf das Projekt hat.

gez. Martin Metz

gez. Christian Günther